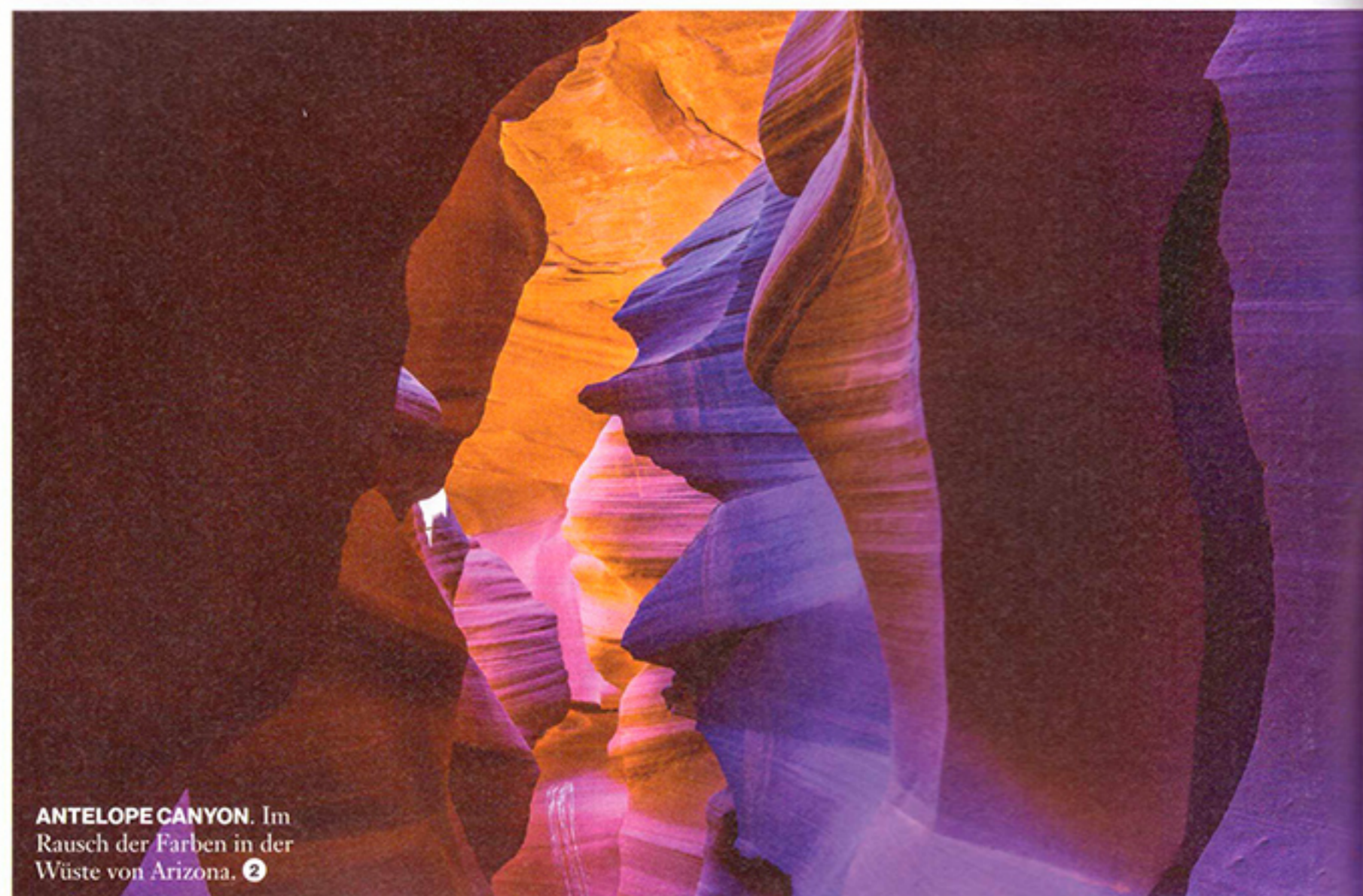




PATAGONIEN. Wildes Land: orkanartige Winde, dramatisch gezackte Gipfel. 1



ANTELOPE CANYON. Im Rausch der Farben in der Wüste von Arizona. 2



SCHWEDEN. Wolfgang Fuchs mit seiner Frau Roswitha und Jasmin auf Floßtour.

DER MIT SEINER KAMERA TANZT

Bärenangriffe, Orkane, wochenlanger Regen. Reisefotograf Wolfgang Fuchs erträgt alles, um seine entrückt schönen Bilder an den wildesten Orten aufzunehmen. Mittendrin: seine Frau Roswitha und Tochter Jasmin.

Der Wecker klingelt, Viertel nach fünf. Mich fröstelt – wieder eine klirrend kalte Nacht mit Minusgraden im Wohnmobil. Die Gasheizung haben wir in der Nacht abgeschaltet, um keine wilden Tiere anzulocken.“ Reiseberichteintragung von Roswitha Fuchs. Ihr Mann Wolfgang ist einer der besten Reisefotografen der Welt. Ein ganz normaler Arbeitstag

und die Jagd nach neuen Bildern hat begonnen. Meistens mitten in der Wildnis und fast immer zu nachtschlafender Zeit. Weil Wolfgang Fuchs bereit sein will, wenn die ersten Sonnenstrahlen ihr weiches, sattes Licht über die Landschaft ergießen. „Dann hat es den Zauber, den ich suche.“

Sieben Monate pro Jahr ist Wolfgang Fuchs auf Reisen. An den entlegensten Plätzen der Welt. Wilde, ur-

sprüngliche Orte. Mit orkanartigen Winden in Patagonien, die einen Menschen fast umblasen oder mit sintflutartigen Regenfällen im neuseeländischen Regenwald.

Bei der Auswahl der Fotomotive wird nichts dem Zufall überlassen. Wolfgang Fuchs inszeniert, er malt mit der Kamera, taucht seine Motive in magisches Licht. „Akrribisch genau studieren wir die Karten, den Lichteinfall